„Gefunden“

Großzügige städtebauliche Planung vor der Ortslage Rübenachs?

Die SPD Rübenach informierte in ihrem Infoblatt Aktuell (Ausgabe Dezember 1973) über nachfolgende Vorhaben der Stadt Koblenz:

Am 26.06.1973 hat der Stadtrat die Aufstellung eines Bebauungsplanes für den Bereich nördlich der Bahnlinie nach Mayen zwischen den Ortsteilen Koblenz-Metternich – Rübenach – Bubenheim erlassen. Ziel dieser Bauleitplanung ist es, diese ehemalige Randzone der Stadt Koblenz einer geordneten städtebaulichen Entwicklung zuzuführen. In diesem Plan sollen die nachstehend genannten Absichten verwirklicht werden:

- Bau eines Frei- und Hallenschwimmbades,
- Bau einer Bezirkssportanlage,
- Bau einer Grundschule mit Kindergarten,
- Öffentliche Grünfläche in Zusammenhang mit der Verlegung des Bubenheimer Baches einschl. Regenrückhaltebecken,
- Verkehrsflächen für die Ortsumgehungsstraße Metternich und für Verbindungsstraßen zwischen Metternich, Bubenheim und Rübenach,
- Flächen für den öffentlichen Personennahverkehr sowie Parkplätze (Park and Ride – Anlage)
- Dichte Wohnbauflächen mit Ladenzentrum und weniger dichte Wohnbauflächen am Ortsrand von Koblenz-Rübenach.

Und was ist daraus geworden!? Bis auf das Regenrückhaltebecken Zilsmühle und die Umgehungsstraße Metternich wurde von dieser „Utopischen Vision“ nichts verwirklicht.

Auch das gab es mal in unserem Stadtteil …

Lust und Laster - Doppelmühle als „Saunaclub“ missbraucht

Mitte der 1980er Jahre etablierte sich in einer der beiden Hälften der altehrwürdigen „Doppelmühle“ in gleichnamiger Straße ein vermeintlicher „Saunaclub“. Lust und Laster im hier bürgerlichen Umfeld zu praktizieren: Das wollten die Anlieger so nicht ohne weiteres hinnehmen. Spätes An- und Abfahren der Besucher störten nicht nur allein die Nachtruhe, vielmehr war ein solches „Rotlichtmilieu“ in doch hier gesitteten Wohngebiet ganz einfach unerwünscht.
Mit Kontrollwachen über etliche Monate wurden potentielle Besucher sukzessive abgeschreckt, sodass der Besuch des zwielichtigen Etablissements immer weniger wurde. Nachdem der Betreiber aufgrund fernbleibender Kundschaft das Haus 1986 wieder verlassen hatte, soll es in der Nachbarschaft daraufhin ein größeres Fest gegeben haben.

Fotoimpressionen von einem frostigen Wintertag 2017

… und verschneites Rübenach im Januar 2024

Was zum Schmunzeln – Anekdoten zum 1. April …

2016 – Im Brückerbach sollen wieder Lachse schwimmen

Der Rübenacher Anglerclub „Die Mehlwürmer“ hat beim Bundesverband für Fischereizucht einen Antrag auf Aussetzung von Lachslaich im Brückerbach beantragt. Nach eingehender Überprüfung durch die Behörde wurde aufgrund der hervorragenden Wasserqualität grünes Licht gegeben.
Ortsvorsteher Christian Franké war hellauf begeistert. „Ich bin zwar kein großer Freund von Fischgerichten, aber wenn die ersten Lachse hier gefangen werden, dann werden wir umgehend einen Fischmarkt einrichten“. – Na denn …

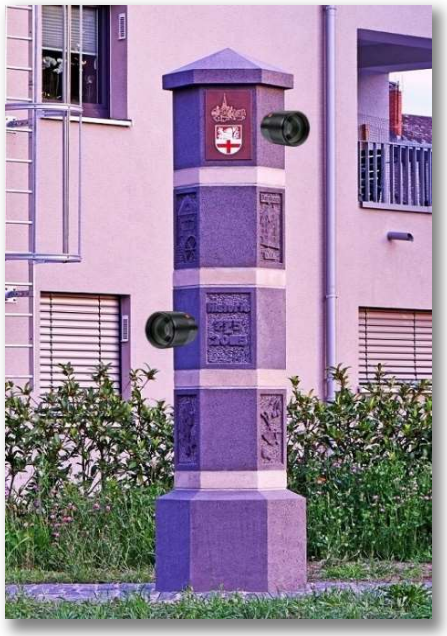
2018 – Lauda Air will mit neuem Logo fliegen

Nach einem längeren Auswahlverfahren soll die Unternehmensleitung der Lauda-Airline sich als neues Logo für ihre Flieger für das Motiv der „Rüwwenacher Möck“ entschieden haben. Als Dank für diese Wahl wollte die K.u.K. bei ihrer Bewerbung für 2023 Niki Lauda zum Koblenzer Karnevalsprinzen küren. – Leider ist bekanntermaßen nix daraus geworden.

2021 – Mehr Umweltschutz für die Rübenacher Gemarkung!

Durch das Aufstellen von Dixi-Toiletten auf den Feldern und Fluren ringsum Rübenach soll die Bevölkerung auf ein besseres Umweltverhalten eingestimmt werden.
Die unschönen Hinterlassenschaften haben auf den Äckern immer wieder für Unmut und Ärger gesorgt. Ein positiver Nebeneffekt dieser Aktion ist, die Fäkalien können kostenlos von der Landwirtschaft als Düngemittel genutzt werden. Oha!

2023 – Rübenacher Historiensäule zum „Blitzer“ umgebaut



Ganz schön einfallsreich wie Autofahrer zu Kasse gebeten werden. Da wurde doch glatt die zu Ostern 2022 neu errichtete Historiensäule zu einer Radarkontrolle umfunktioniert. Ob letztlich der Förderverein „Rüwenacher Möck“ zwecks einer zusätzlichen Einnahmenquelle dahinter steckte, war nicht zu erfahren. Im Ort war man jedenfalls gewarnt: Wenn es blitzt, bitte lächeln!

Weitere Geschichten zum 1. April sind auf der Website www. unser-ruebenach.de nachzulesen.